

Adolf Frey-Völlen

Die Welt ist voller Wunder

Text: Clemens Born

Gemischter Chor

S
A

1. Vol - ler Wun - der ist die Welt, die rings - um ge - sche - hen.
2. Schau die Pfla - zen, das Ge - tier, die Na - tur als Gan - ze.
3. Die Mu - sik, an Wun - dem reich, sei hier nicht ver - ges - sen.

T
B

1. Was man kaum für mög - lich hält, kann man sel - ber se - hen.
2. Al - les fügt sich im Re - vier zu dem schön - sten Glan - ze.
3. Ihr Ge - heim - nis, göt - ter - gleich, lässt sich kaum er - mes - sen.

1. Schau dir nur die Son - ne an, die da strahlt ohn' En - de.
2. Auch dem Men - schen, wie er lebt, Ach - tung nicht ver - heh - le,
3. Ein Ge - heim - nis so er - füllt un - ser Welt - ge - sche - hen,

1. Ob sie denn wohl ir - gend - wann kei - ne Glut mehr spen - de?
2. da die Schöp - fung ihn er - hebt hoch mit Geist und See - le.
3. das in gleich - nis - haf - tem Bild wir mit Au - gen se - hen.

rit.